

Ergänzende Stellungnahme aufgrund des Prüfauftrages der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu der Beschlussvorlage

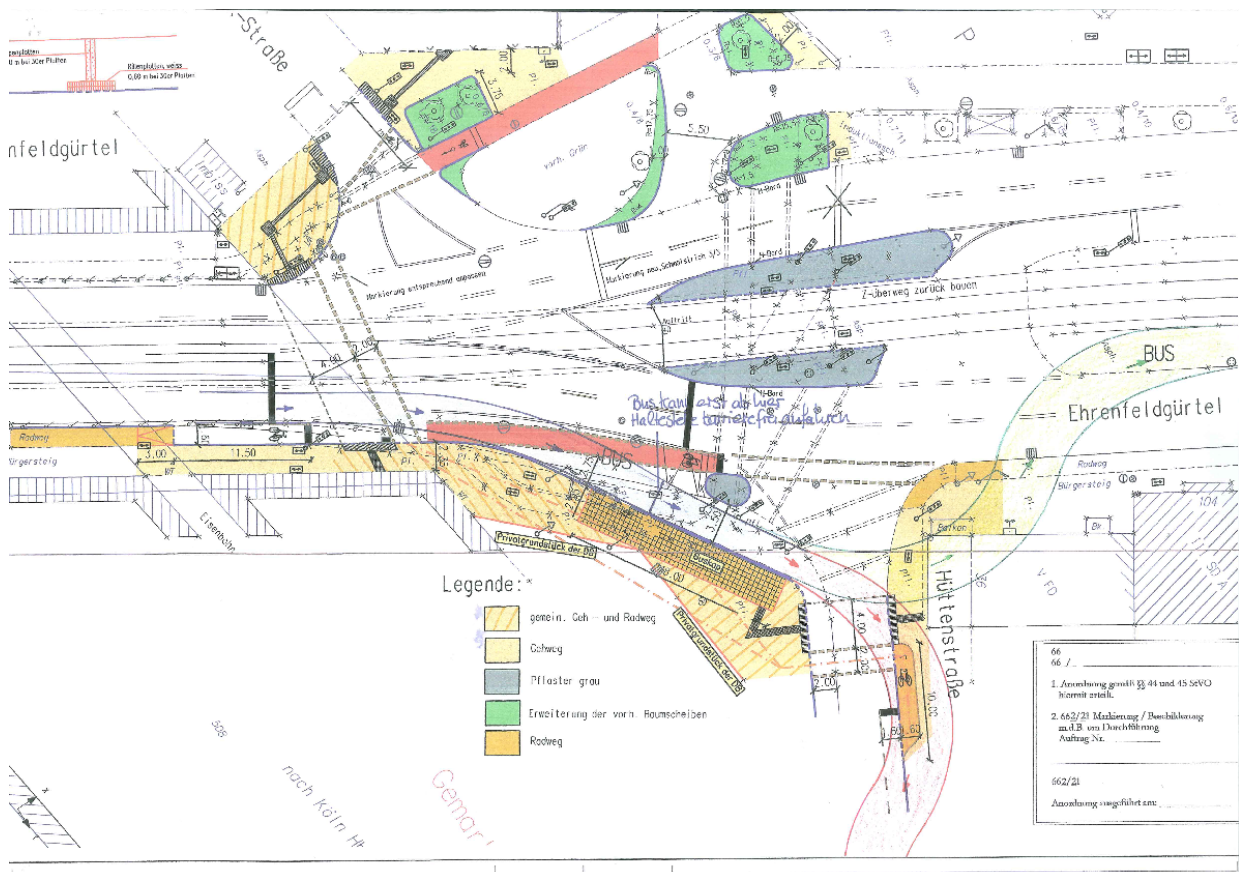
1. **Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens; hier: Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße, Beseitigung Unfallhäufungspunkt**
2. **Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes, hier: Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle: 6601-1201-4-1030 Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße, Beseitigung Unfallhäufungspunkt 5387/2010**

Session-Nr.: 5387/2010

Zu der ergänzenden Beratung durch den Verkehrsausschuss am 22.03.2011 (Anlage 7) sowie zu dem ergänzend durchgeführten Ortstermin am 16.05.2011 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

a) ergänzende Anregungen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 22.03.2011

Auf der Grundlage der bisherigen Beratungen im Verkehrsausschuss hat die Verwaltung eine weitere Variante (Deckblatt 3) erstellt. Bei dieser Variante wurde der Radfahrer bereits frühzeitiger auf die Fahrbahn geführt. Auf Grund der Engstelle unter der Brücke wurde zudem die Lage der heutigen Bushaltestelle weiter in Richtung der Hüttenstraße eingedreht.



Deckblatt 3

Diese Variante wurde ergänzend mit den Kölner Verkehrs-Betrieben (KVB) abgestimmt. Dabei zeigte sich, dass auf Grund der aufgelegten Schleppkurven der KVB-Busse die Variante nicht umgesetzt werden kann. Die gedrehte Lage der Bushaltestelle führt dazu, dass die abbiegenden Busse nicht mehr in die Hüttenstraße fahren können. Ebenso kann die Fahrbeziehung der Busse in Richtung der Subbelrather Straße nicht mehr befahren werden (siehe Bild „Deckblatt 3“).

Auf Grund der erforderlichen betrieblichen Belange der KVB und der beengten örtlichen Situation kann die im Deckblatt 3 dargestellte Variante aus Sicht der Verwaltung nicht weiter optimiert und die ergänzenden Hinweise aus dem Verkehrsausschuss aus der Sitzung vom 22.03.2011 nicht umgesetzt werden.

b) Ortstermin vom 16.05.2011

Am 16.05.2011 fand ergänzend ein Ortstermin statt, an dem Vertreter aus dem Verkehrsausschuss, der Bezirksvertretung Ehrenfeld, der KVB und des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik teilnahmen.

Bei dem Ortstermin wurden die bisherige Umplanung und die ergänzenden Planungsvarianten intensiv diskutiert. Ergänzend erläuterten die KVB, warum die Variante zum Deckblatt 3 nicht umsetzbar ist.

Aus der Diskussion ergaben sich weitere Vorschläge für eine neue Radverkehrs- bzw. Fußgängerführung in dem Bereich Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße/Bartholomäus-Schink-Straße, bei denen ebenfalls das Für und Wider abgewogen wurde. Die Verwaltung stellt diese Vorschläge nachfolgend mit dem jeweiligen wesentlichen Vor- und Nachteil dar:

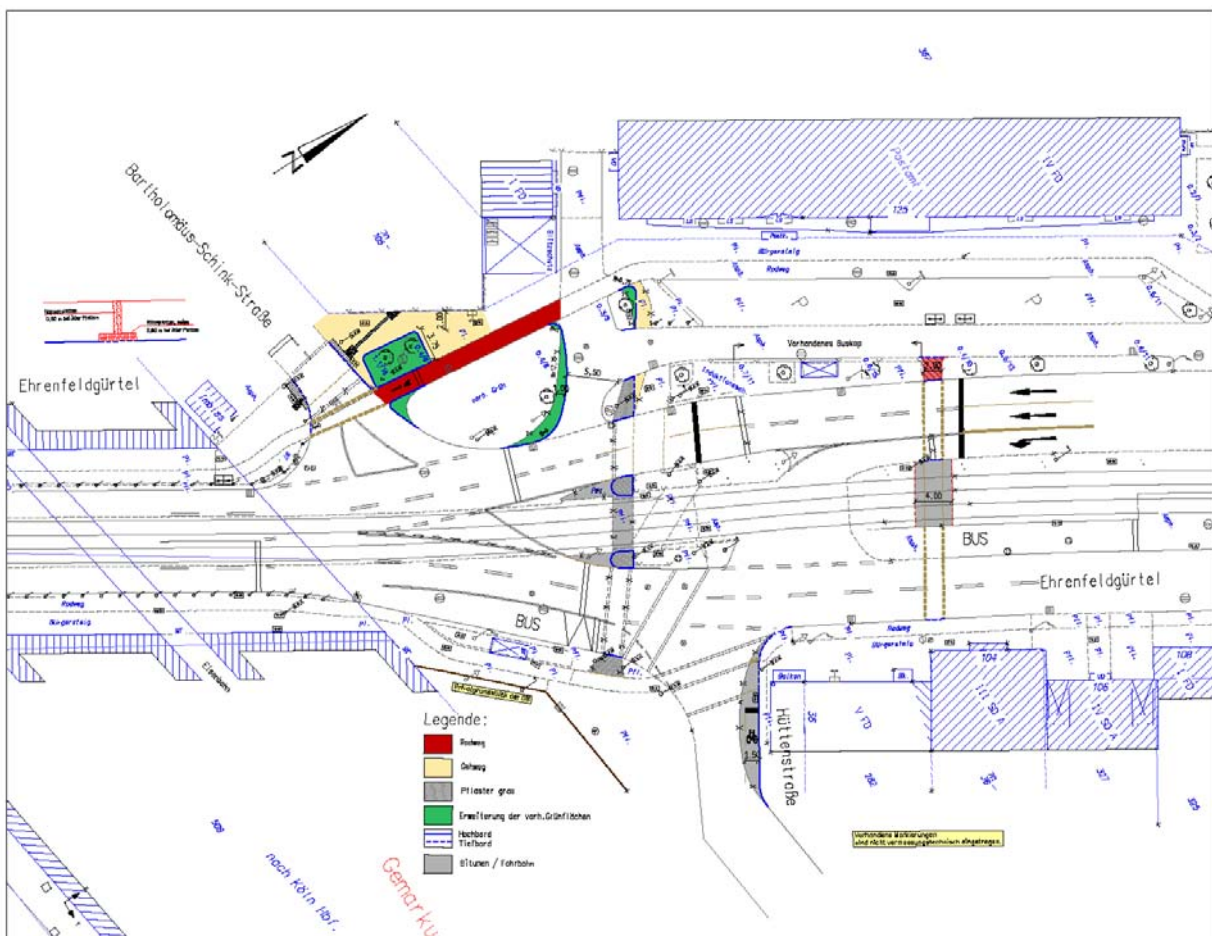
- Null-Variante: heutiger Zustand bleibt unverändert
 - o Vorteil: Keine Kosten.
 - o Nachteil: Gefahrenstelle in Höhe der heutigen Fußgänger- und Radfahrerquerung über dem Ehrenfeldgürtel wird nicht entschärft.
- direkte Führung des Radverkehrs über die Busbucht ohne weitere bauliche Änderungen
 - o Vorteil: Schnelle Radfahrer kommen zügig voran.
 - o Nachteil: Schleifender Schnitt und Konflikte mit dem in die Busbucht einfahrenden Bus.
- Verlegung der Bushaltestelle vor dem Parkplatzgelände der Firma Balloni
 - o Vorteil: Die Verkehrsbeziehungen an der bisherigen Bushaltestelle werden entflechtet.
 - o Nachteil: Hohe Kosten, da die heutige Ausfahrt von Balloni und die Parkplatzaufteilung auf dem Privatgelände auf Kosten der Stadt Köln komplett angepasst werden müsste. Ferner reicht die Gehwegbreite nicht aus, um ein Buskap mit Fahrgastunterstand einrichten zu können.
- Verlegung der Fußgängerfurt über den Ehrenfeldgürtel in Höhe der Wendefahrt. Die Radfahrerfurt über dem Ehrenfeldgürtel wird nicht geändert.
 - o Vorteil: Die heute nebeneinander verlaufenden Radfahrer- und Fußgängerfurten werden deutlich räumlich voneinander getrennt.
 - o Nachteil: Da die Fußgängerfurt deutlich auch von der Bushaltestelle abgesetzt wäre, wird eine geringe Akzeptanz der Fußgänger für diese neue Führung gesehen.

Anlage 8

- Verlegung der Radfahrerfurt über den Ehrenfeldgürtel in Höhe der Wendefahrt. Die Fußgängerfurt über dem Ehrenfeldgürtel wird nicht geändert.
 - o Vorteil: Die heute nebeneinander verlaufenden Radfahrer- und Fußgängerfurten werden deutlich räumlich voneinander getrennt.
 - o Nachteil: Die Signalisierung für den Verkehr auf dem Ehrenfeldgürtel muss angepasst werden, da der querende Radfahrer in Höhe der Wendefahrt nur in einem Zuge den Ehrenfeldgürtel queren kann. Auf Grund der örtlichen Verhältnisse können keine ergänzenden Aufstellflächen für den Radverkehr zwischen Fahrbahn und Stadtbahn angelegt werden. Die geschätzten Kosten für die signaltechnischen Änderungen (Planung, Tiefbau, Elektrotechnik, Verkehrssicherung) belaufen sich dabei auf 220.200 Euro (brutto).

Nach eingehender Diskussion schlägt die Verwaltung vor, die bisherige Planung wie folgt zu ändern:

1. Der z-förmige Fußgängerweg über dem Ehrenfeldgürtel bleibt bestehen.
2. Die bisherige Radwegfurt neben dem z-förmigen Fußgängerüberweg über den Ehrenfeldgürtel wird in Höhe der Wendefahrt vor das Buskap (Richtung Venloer Straße) verlegt.



Aktualisierte Planung mit Ergebnissen aus dem Ortstermin vom 16.05.2011

Die Verwaltung hat die bisherige Planung überarbeitet und die Vorgaben aus dem Ortstermin vom 16.05.2011 berücksichtigt (siehe Bild „Aktualisierte Planung mit Ergebnissen aus dem Ortstermin vom 16.05.2011“).

Ergänzend stellten die Kölner Verkehrs-Betriebe einen Gelenkbus für einen Fahrversuch vor Ort zur Verfügung. Der Fahrversuch zeigte, dass der in die Hüttenstraße abbiegende Gelenkbus die gesamte Fahrbahnbreite zwischen den Bordsteinen benötigt. Diese Vorgabe wurde ebenfalls bei der weiteren Planungsbearbeitung berücksichtigt. Die zusätzliche Aufstellfläche für den zukünftig zugelassenen Radverkehr aus der Hüttenstraße liegt außerhalb der heutigen Fahrbahn im Bereich des heutigen Gehweges.

Ergänzender Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Ausbau auf der Grundlage der aktualisierten Planung mit den Ergebnissen aus dem Ortstermin vom 16.05.2011 vorzunehmen.

1. Der z-förmige Fußgängerweg über dem Ehrenfeldgürtel bleibt bestehen.
2. Die bisherige Radwegfurt neben dem z-förmigen Fußgängerüberweg über den Ehrenfeldgürtel wird in Höhe der Wendefahrt vor das Buskap (Richtung Venloer Straße) verlegt.
3. Langfristig wird die Verwaltung beauftragt, die Einmündungen der Hüttenstraße und der Bartholomäus-Schink-Straße wieder direkt gegenüber anzuordnen, so dass eine Kreuzung ohne Versatz entsteht. Die Bushaltestellen sind in der Hüttenstraße und auf dem Ehrenfeldgürtel anzulegen. Sowohl die Bartholomäus-Schink-Straße als auch die Hüttenstraße sind dann für den Radverkehr in beide Richtungen zu öffnen.